

Donnerstag, 9. Juli 2020

10:00 Uhr

**Begrüßung und Einführung**

10:15 Uhr

**Antisemitismus – Semitismus: Von Verschwörungsmythen  
und Gegen-Narrativen**

Michael Blume

11:15 Uhr

**Tora für die Völker. Die Bedeutung der noachidischen Gebote für  
eine religionsumspannende Theologie des Zusammenlebens**

Klaus Müller

12:15 Uhr

**Juden, Christen und Muslime als „Kinder Noahs“  
Konsequenzen für eine Kultur des Zusammenlebens in der einen  
Menschheit**

Karl-Josef Kuschel

13:15 Uhr - Mittagessen

14:15 Uhr

**Der Verschwörungsmythos des Antisemitismus und jüdisch-  
theologische Gegen-Narrative**

Prof. Dr. Frederek Musall

15:15 Uhr

**Figurationen der *Bani Israil* im Koran und  
antisemitische Usurpation**

Prof. Dr. Amir Dziri

16:15 Uhr

**Antisemitismus an deutschen Schulen – und wie wir  
gegensteuern können**

Prof. Dr. Julia Bernstein

17:15 Uhr

**Projekte und Chancen einer Begegnung auf Augenhöhe**

Ruth Bostedt

Hanna Veiler

18.15 Uhr – Ende des Programms

anschl. Abendessen (optional)

ReferentInnen

Prof. Dr. Julia Bernstein

Professur für Diskriminierung und Inklusion in der  
Einwanderungsgesellschaft, Frankfurt University of Applied  
Sciences

Dr. Michael Blume

Beauftragter der Landesregierung gegen Antisemitismus  
Staatsministerium Baden-Württemberg

Ruth Bostedt

Bund jüdischer Studenten Baden

Prof. Dr. Amir Dziri

Professur für Islamische Studien und Leiter des Zentrums für  
Islam und Gesellschaft der Universität Freiburg i.Ü

Prof. Dr. Dr. h.c. Karl-Josef Kuschel

Akademischer Direktor für Theologie der Kultur und des  
interreligiösen Dialogs, Katholisch-Theologische Fakultät  
der Universität Tübingen

Prof. Dr. Klaus Müller

Landeskirchlicher Beauftragter für das christlich-jüdische  
Gespräch der Evangelischen Landeskirche in Baden

Prof. Dr. Frederek Musall

Professur für Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte,  
Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg

Hanna Veiler

Jüdische Studierendenunion Württemberg

Tagungsleitung

Dr. Christian Ströbele

Fachbereich Interreligiöser Dialog  
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

# Alte Feindbilder in neuem Gewand

Antisemitische Verschwörungsmythen und was man ihnen entgegensetzen kann

Antisemitismus nimmt gegenwärtig vielfältige Formen an, häufig – und typischerweise? – in Verbindung mit Verschwörungsmythen. Auch im Zusammenhang der Corona-Krise werden dabei alte Feindbilder zu neuen kruden Mustern zurechtgebogen. Zurückgegriffen wird dabei auch auf antisemitische Muster aus den Religionskulturen u.a. des Christentums oder des Islams.

Wie kann man dem gegensteuern, wo gibt es dazu Ansatzstellen? Böten die ineinander verwobenen Religionsgeschichten von Judentum, Christentum und Islam dazu womöglich ganz andere Ausgangspunkte?

Ließe sich vielleicht sogar als eine Gegenfolie ein positiver Begriff zum negativen Begriff des Anti-„Semitismus“ entwickeln? Folgt man den Spuren der biblischen Erzählung, erinnert Sem, der Sohn Noahs, an den göttlichen Bund, auf den Juden, Christen und Muslime zurückgehen; Kinder oder Geschwister des Sem wären demnach sogar alle Menschen. Das religionsumspannende Noah-Sem-Narrativ leugnet gerade nicht die Gewalttätigkeit der Menschen oder erfahrenes Unrecht, sondern verarbeitet dieses erzählerisch, einmündend in ein umfassendes Versprechen: ein grundsätzliches Vertrauen in die Wirklichkeit, in eine Vollendungshoffnung für Menschen gleich welcher Religion, Kultur oder Ethnie, verbunden mit der Idee einer normenbasierender förderlichen Ordnung des Zusammenlebens. Wäre es auf einer solchen Basis – insofern sie plausibel nach- und ausgezeichnet ist? – möglich, antisemitischen Verschwörungsmythen eine religionsübergreifende, lebensförderliche Botschaft entgegen zu setzen?

Welchen Stellenwert können theologische oder überhaupt „wissensbasierte“ Beiträge angesichts der gegenwärtigen Herausforderungen gesellschaftlicher Polarisierung und Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit entlang (vermeintlich?) religiöser Grenzmarkierungen überhaupt haben? Welche Erfahrungen und Ansatzstellen bieten sich an in Praxisfeldern wie der Jugend- und Bildungsarbeit?

Darüber wollen wir aus unterschiedlichen Perspektiven der religionsbezogenen Wissenschaften, der Pädagogik und der jüdischen Jugend- und Studierendenarbeit diskutieren. Die Tagung setzt einen Schwerpunkt bei Beiträgen zu einer interreligiösen Theologie des Zusammenlebens und spannt mit ersten Bögen in die Praxis eine Linie aus, die eine Folgetagung weiter ausziehen soll auf verschiedene gegenwärtige Rezeptions- und mediale Erscheinungsformen hin sowie auf das Spektrum von Ansätzen und Initiativen in der Arbeit gegen Antisemitismus. Die Diskussionen dieser Auftaktrunde, die bedingt durch die aktuellen Hygiene-Vorgaben nur im kleinen Rahmen stattfinden kann, werden daher als Videos aufgezeichnet und dokumentiert. In Form eines Webinars wird dann ein Austausch in größerer Runde mit den ReferentInnen möglich sein.

In Zusammenarbeit mit dem Beauftragten der Landesregierung gegen Antisemitismus, Staatsministerium Baden-Württemberg

## Zur Teilnahme

### Tagungskosten

- inkl. Verpflegung

35,00 €

### Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

- Geschäftsstelle -

Assistenz: Catrin Dihm

Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart

Tel: +49 711 1640 722

E-Mail: dihm@akademie-rs.de

Die Tagung ist – aufgrund augenblicklich sehr begrenzter Kapazitäten – als kleine Fachkonferenz unter ExpertInnen konzipiert. Diese Diskussionen werden aufgezeichnet und als Videos einer größeren Zahl an Interessierten zur Verfügung gestellt. Wenn Sie eine persönliche Einladung erhalten haben, melden Sie sich am einfachsten an unter [www.akademie-rs.de/vakt\\_23117](http://www.akademie-rs.de/vakt_23117). Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Corona-Info: Für uns steht der Schutz unserer Gäste und MitarbeiterInnen an erster Stelle. Daher müssen wir uns Änderungen zu Veranstaltungsumfang und TeilnehmerInnenzahlen vorbehalten und ggf. kostenfrei stornieren, wenn die geplante Veranstaltung aufgrund der aktuellen behördlichen Bestimmungen nicht umsetzbar sein sollte. Wir bitten um Ihr Verständnis und informieren Sie zeitnah. Unser Hygienekonzept: Bitte informieren Sie sich vor Ihrer Teilnahme über die aktuellen Bestimmungen unter [www.akademie-rs.de/hygienekonzept](http://www.akademie-rs.de/hygienekonzept)

### Bild- und Video-Aufnahmen

Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sein können.

### Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

- Tagungszentrum Hohenheim -

Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart

Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Ihre Anreise: [www.akademie-rs.de/hohenheim-anreise](http://www.akademie-rs.de/hohenheim-anreise)

# Alte Feindbilder in neuem Gewand

Antisemitische  
Verschwörungsmythen und was  
man ihnen entgegensetzen kann



9. Juli 2020  
Tagungszentrum Hohenheim



Baden-Württemberg

STAATSMINISTERIUM

 Akademie der Diözese  
Rottenburg-Stuttgart